



Naturwälder in Nordrhein-Westfalen

Michael Elmer

Wald und Holz NRW

Team Waldnaturschutz



www.wald-und-holz.nrw.de



Gliederung

- Prozessschutz als Teil der Naturschutzstrategie
- Naturwälder in Nordrhein-Westfalen
- Entwicklung der Naturwälder in Nordrhein-Westfalen
- Zusammenfassung



Waldnaturschutz bei Wald und Holz NRW

Waldnaturschutz

Naturnahe
Bewirtschaftung

Artenschutz

Prozessschutz

Naturnahe Waldbewirtschaftung

- **FSC-Zertifizierung:** ökologisch verantwortungsvoll, sozial förderlich und wirtschaftlich rentabel (123.000 ha)
- Beispiel **Xylobius:** seit 2015 weit über 20.000 Bäume mit besonderer Lebensraumbedeutung (Biotopbäume)

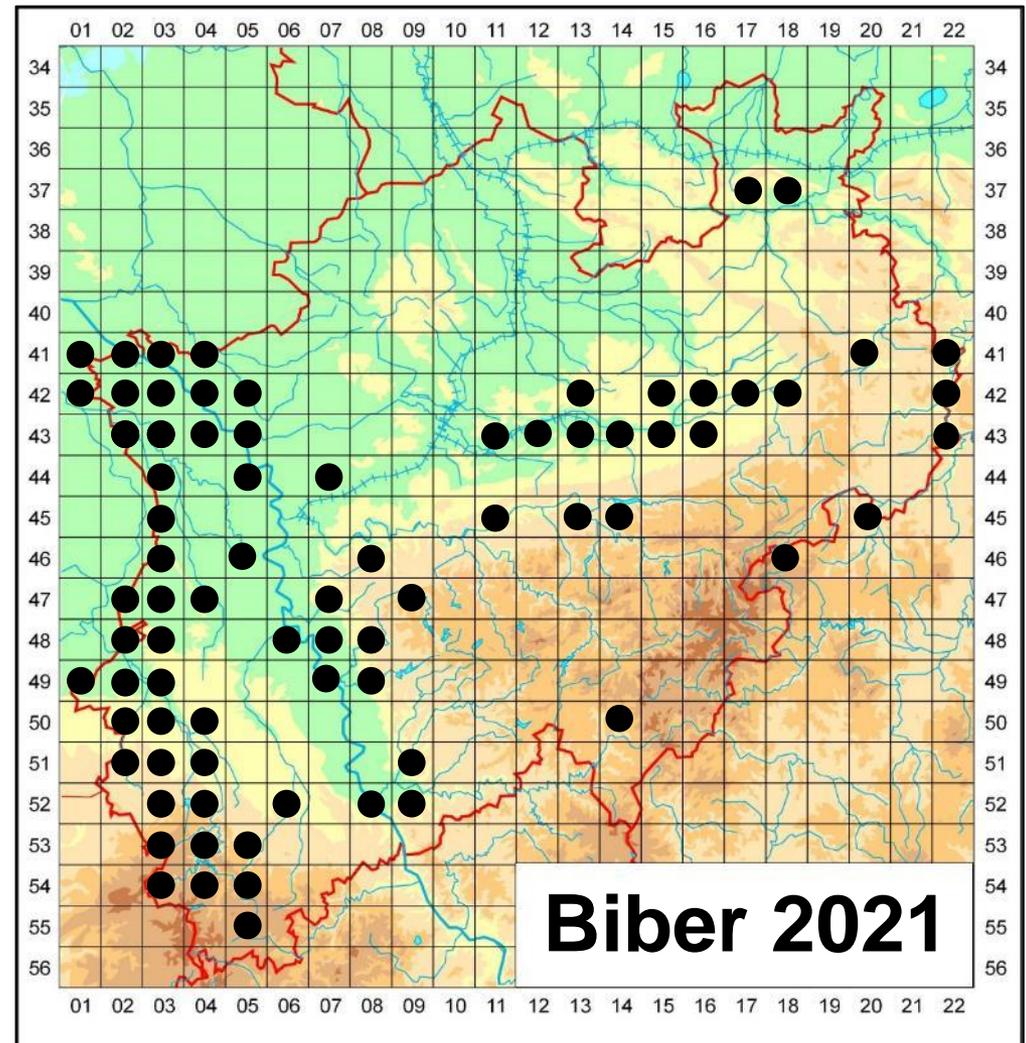


Artenschutz

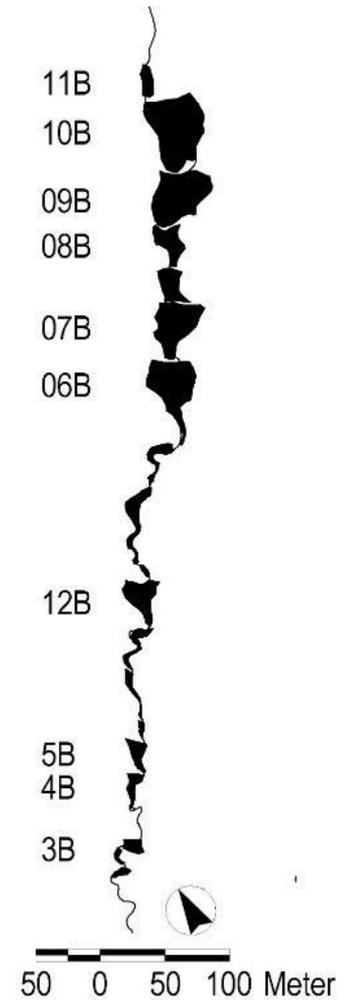
- **Schutzmaßnahmen:**
Förderung zahlreicher
Waldarten durch
spezifische Projekte
- **Beispiel Biber:**
Wiederansiedlung ab
1981 in der Nordeifel



Foto: Heinrich Pützler



Artenschutz





Prozessschutz – Naturwälder in Nordrhein-Westfalen

1970

Beginn der Ausweisung von Naturwaldzellen in NRW

2004

Einrichtung Nationalpark Eifel

2016

Biodiversitätsstrategie NRW

2020

EU Biodiversity Strategy for 2030



Einordnung im politischen Kontext

Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt (NBS 2007)

Wildnis auf 2 % der Landfläche Deutschlands

Wälder mit natürlicher Entwicklung auf 5 % der Waldfläche (10 % öffentl. Wald)

Biodiversitätsstrategie NRW (2016)

Wälder mit natürlicher Entwicklung auf 5 % der Waldfläche NRW (10 % Staatswald)

EU Biodiversity Strategy for 2030 (2020)

10% of EU land and 10% of EU sea should be strictly protected

Strictly protection all the EU's remaining primary and old-growth forests.



Wildnisenentwicklungsgebiet

Waldnationalpark

Urwald von morgen

Nutzungsfreie Wälder

Naturwälder

Wald mit natürlicher Entwicklung

Prozessschutzwald

Old-growth-forest

Wildniswald

Bannwald

Primary forest

Naturwaldzelle

Waldrefugium



Naturwälder in NRW



**1. Dauerhafter Verzicht auf
forstliche Nutzung**

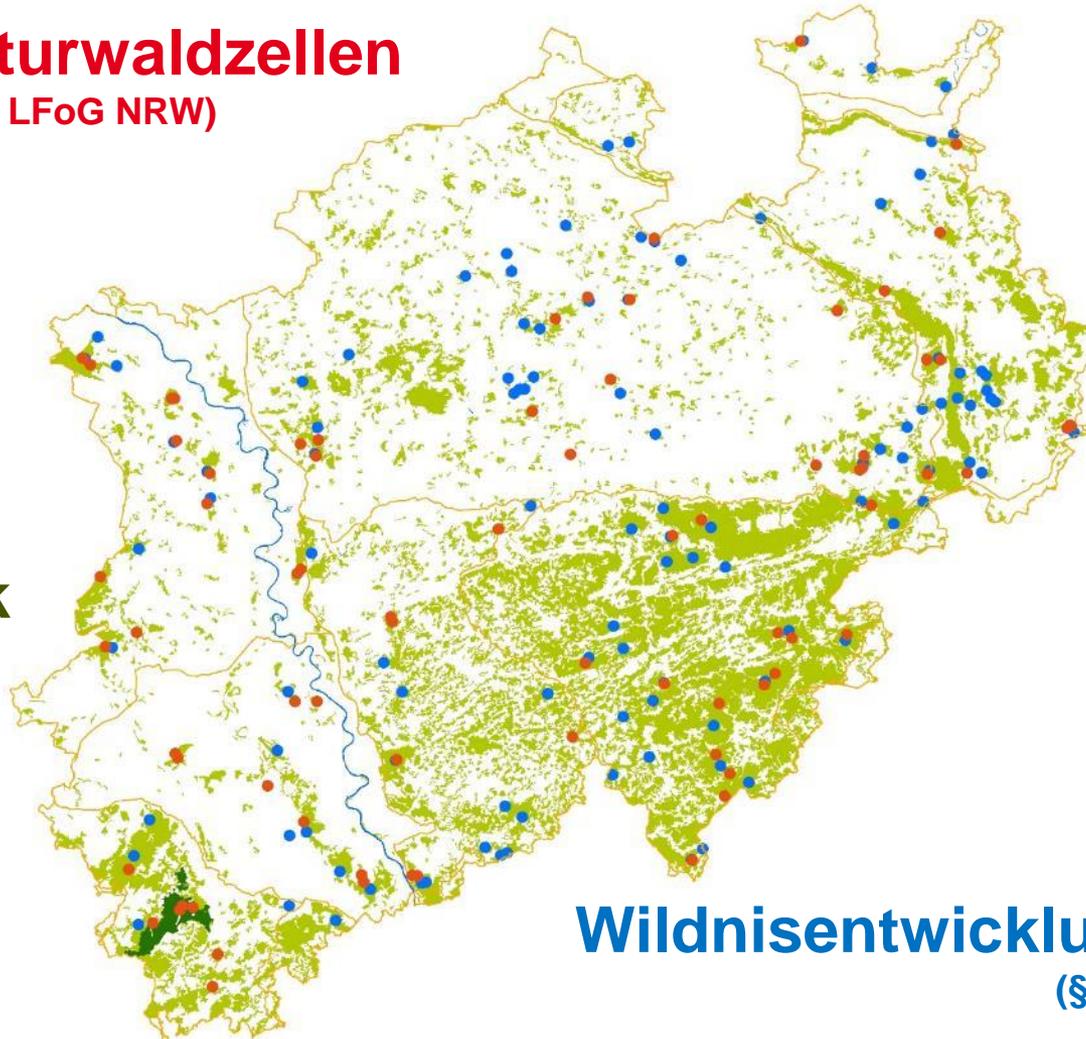
2. Rechtliche Sicherung

3. Naturnahe Altwälder



Naturwaldzellen (§ 49 LFoG NRW)

Nationalpark (§ 24 BNatSchG)



Wildnisenentwicklungsgebiete (§ 40 LNatSchG NRW)



15.762 ha

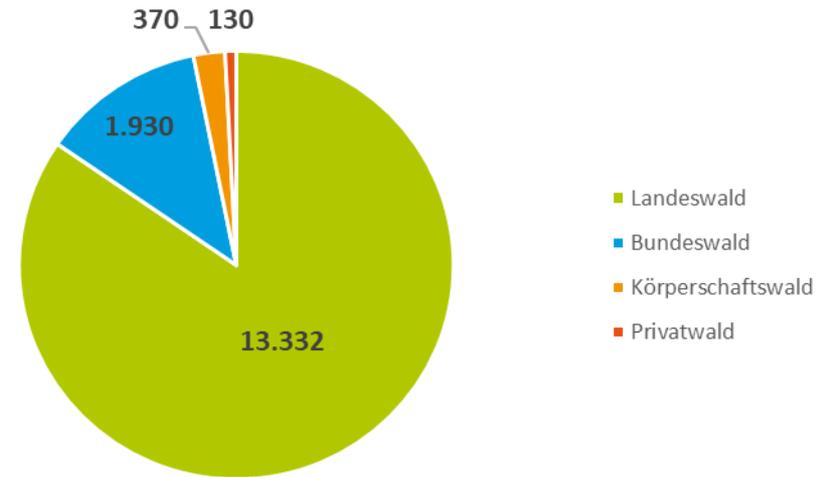
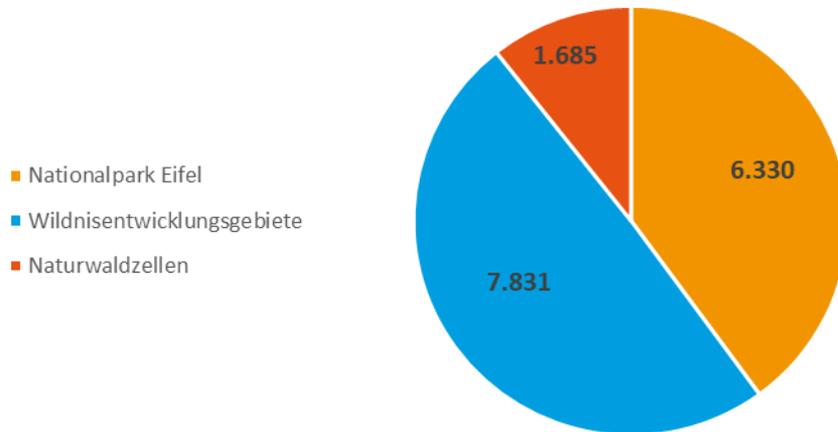
Naturwälder in NRW

10.9 %

Landeswald in NRW

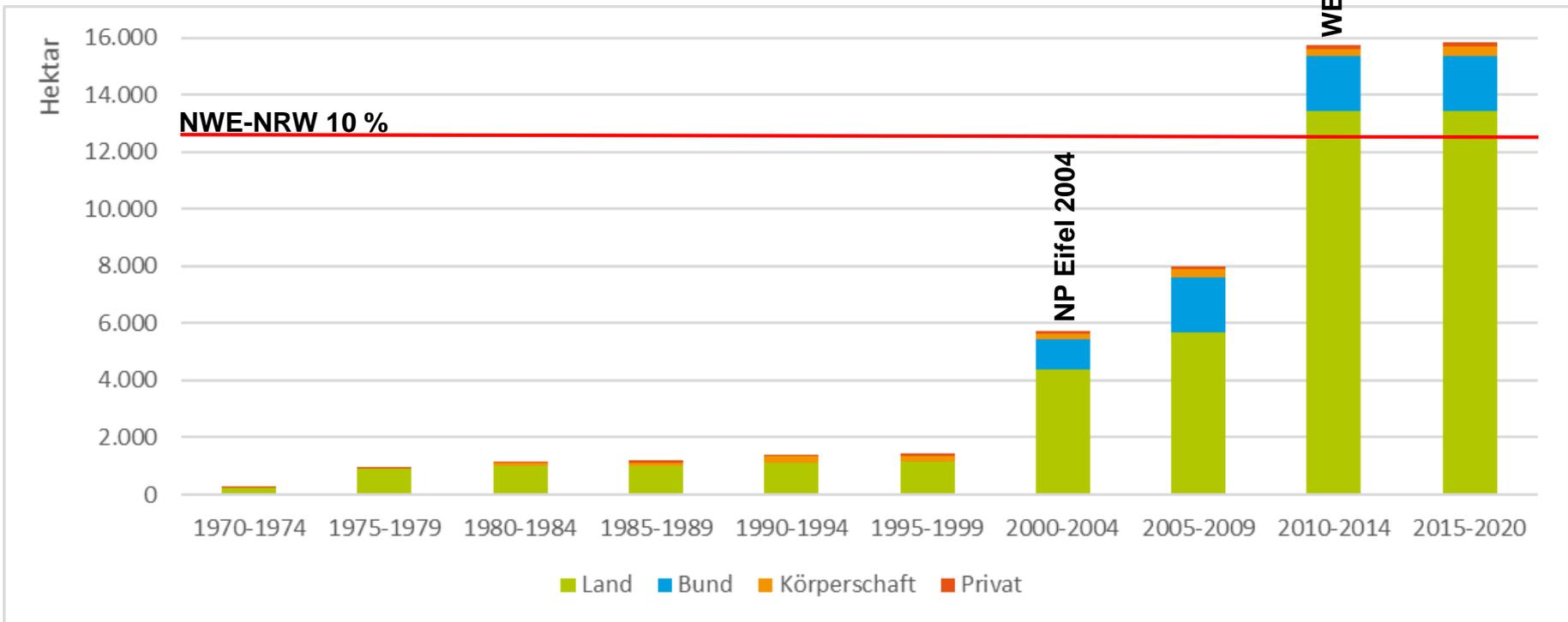
1.7 %

Waldfläche in NRW





Zeitliche Entwicklung der Naturwälder in NRW





Nationalpark Eifel (§ 24 BNatSchG)

seit 2004

10.871 ha

Gesamtfläche NP Eifel

6.330 ha

Naturwald NP Eifel (Zone IA)



Naturwaldzellen (LFoG NRW)

seit 1971

In Naturwaldzellen wird der Waldbestand sich selbst überlassen. (§ 49.5 LFoG NRW)

NWZ sind forstwissenschaftliche Beobachtungsflächen zur Untersuchung der ungestörten Entwicklung von Boden, Vegetation und Tierwelt (RdErl. MULNV- IV A2- 3.1.07 – 20.11.1970)

Ausweisung per ordnungsbehördlicher Verfügung

Zielsetzung (lt. Verordnungen)

- Erhaltung und die natürliche Entwicklung der Waldlebensgemeinschaften für die wissenschaftliche **Forschung**
- Sicherung der natürlich entstandenen Strukturen und Lebensräume auch für seltene bzw. gefährdete Arten
- Erhaltung genetischer Ressourcen





Naturwaldzellen (LFoG NRW)

seit 1971

In Naturwaldzellen wird der Waldbestand sich selbst überlassen. (§ 49.5 LFoG NRW)

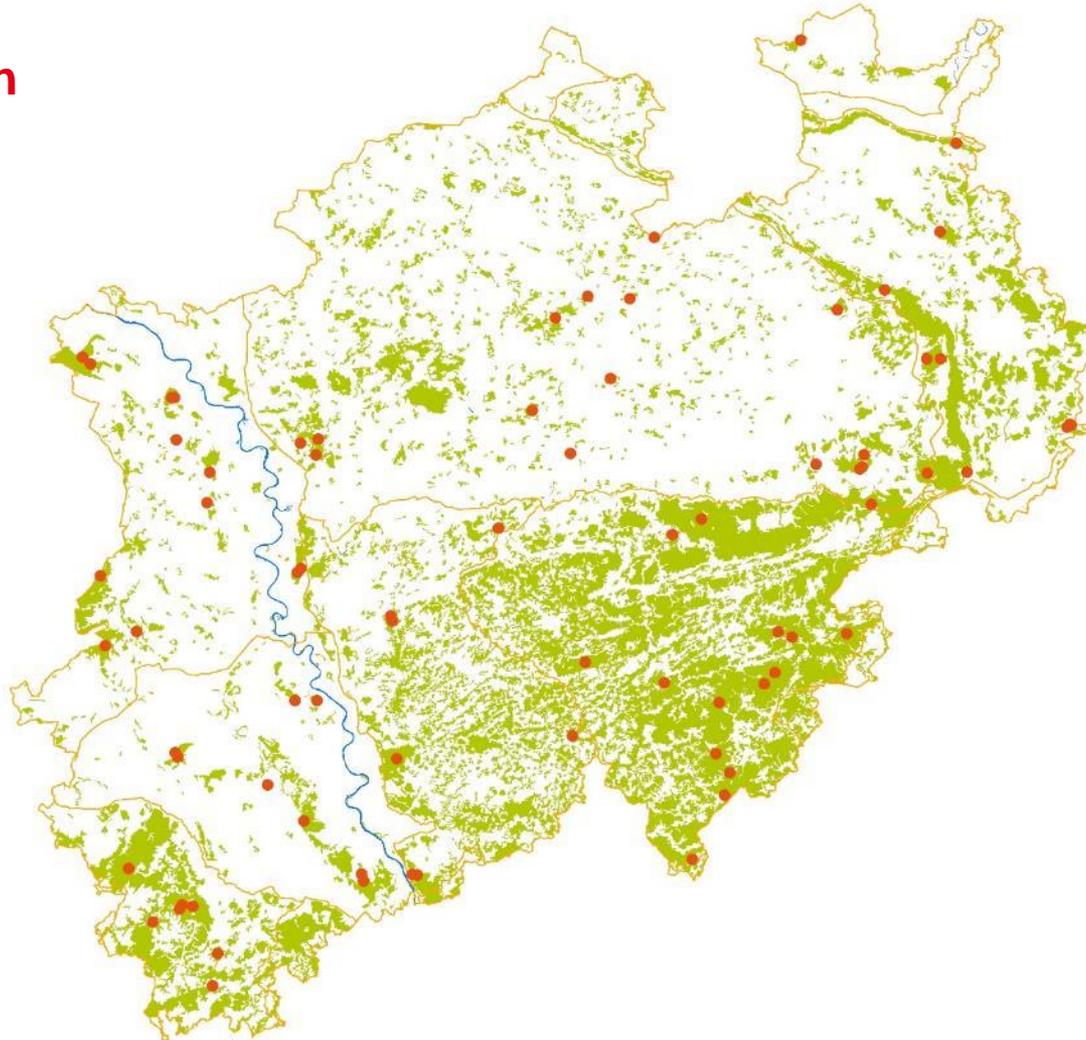
NWZ sind forstwissenschaftliche Beobachtungsflächen zur Untersuchung der ungestörten Entwicklung von Boden, Vegetation und Tierwelt (RdErl. MULNV- IV A2- 3.1.07 – 20.11.1970)

Ausweisung per ordnungsbehördlicher Verfügung

- Holznutzung untersagt
- Handlungen verboten, die zur Zerstörung, Beeinträchtigung oder Veränderung führen.
- Neuanlage von Wirtschaftswegen, Gräben, Abgrabungen, Aufschüttungen, Imkerei- und Jagdeinrichtungen
- Unberührt bleiben:
 - Unabdingbare Maßnahmen zur Bekämpfung von Waldschädlingen und Naturereignisse
 - Anlage von Fußwegen
 - Rechtmäßige Ausübung der Jagd und Fischerei

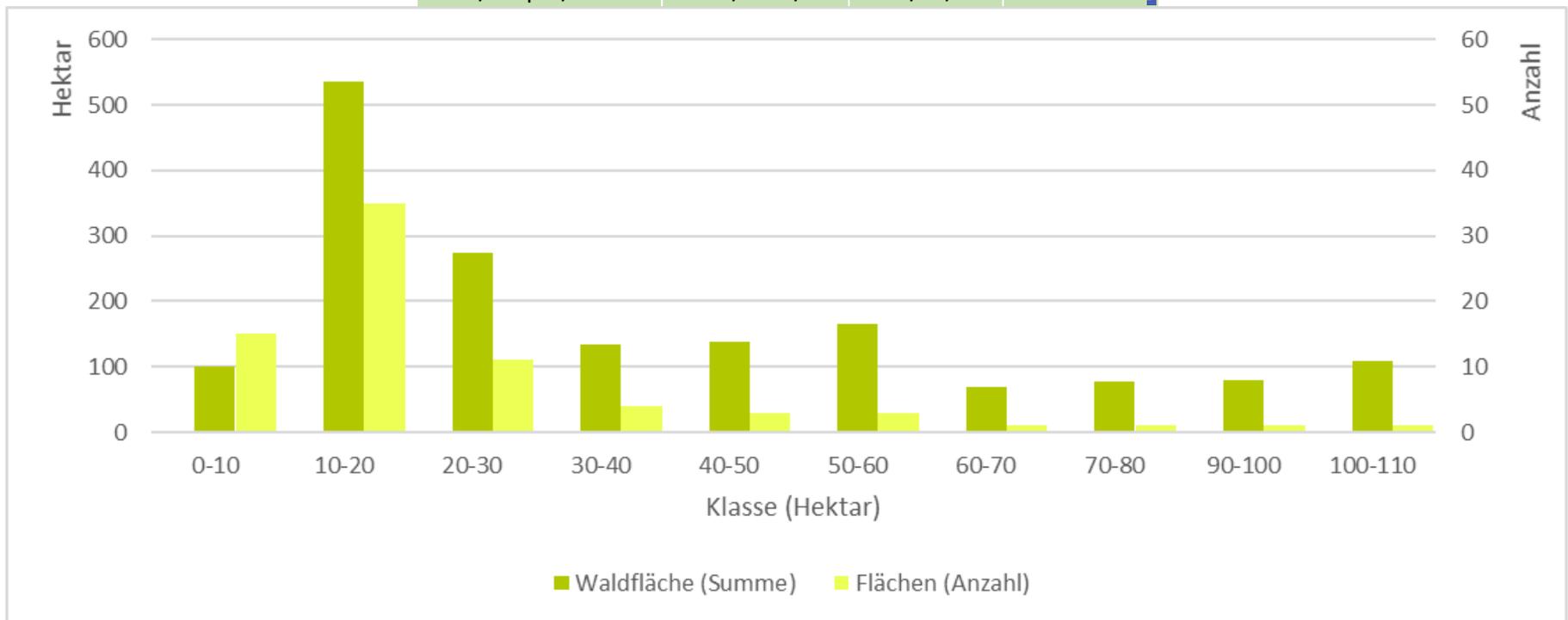


Naturwaldzellen





| | Fläche (ha) | Anzahl | Name |
|---------------------|-------------------|------------|------------|
| Gesamtfläche | 1.685 | 75 | |
| Minimum | 1 | | Vinnenberg |
| Maximum | 110 | | Hellerberg |
| Mittel | 22 | | |
| Staat/Körper/Privat | 1.280 / 275 / 130 | 58 / 9 / 8 | |





Wildnisentwicklungsgebiete (§ 40 LNatSchG NRW) seit 2010

... sollen insbesondere den an die Alters- und Zerfallsphase gebundenen Pflanzen- und Tierarten einen geeigneten Lebensraum bieten. In den WEG entwickeln sich die Wälder mit ihren Lebensgemeinschaften entsprechend den natürlich ablaufenden Prozessen... (§ 40.1)

Zielsetzung

- Erhaltung und natürliche Entwicklung der **Waldlebensgemeinschaften**
- Schutz von Arten, die auf Ungestörtheit oder Nutzungsfreiheit angewiesen sind
- Trittsteine im Biotopverbund
- Erhaltung genetischer Ressourcen
- **Umweltbildung** und **Naturerleben**

Artenschutz

Forschung

**Schutz
natürlicher
Lebensabläufe**

**Umweltbildung /
Naturerleben**



Wildnisentwicklungsgebiete (§ 40 LNatSchG NRW) seit 2010

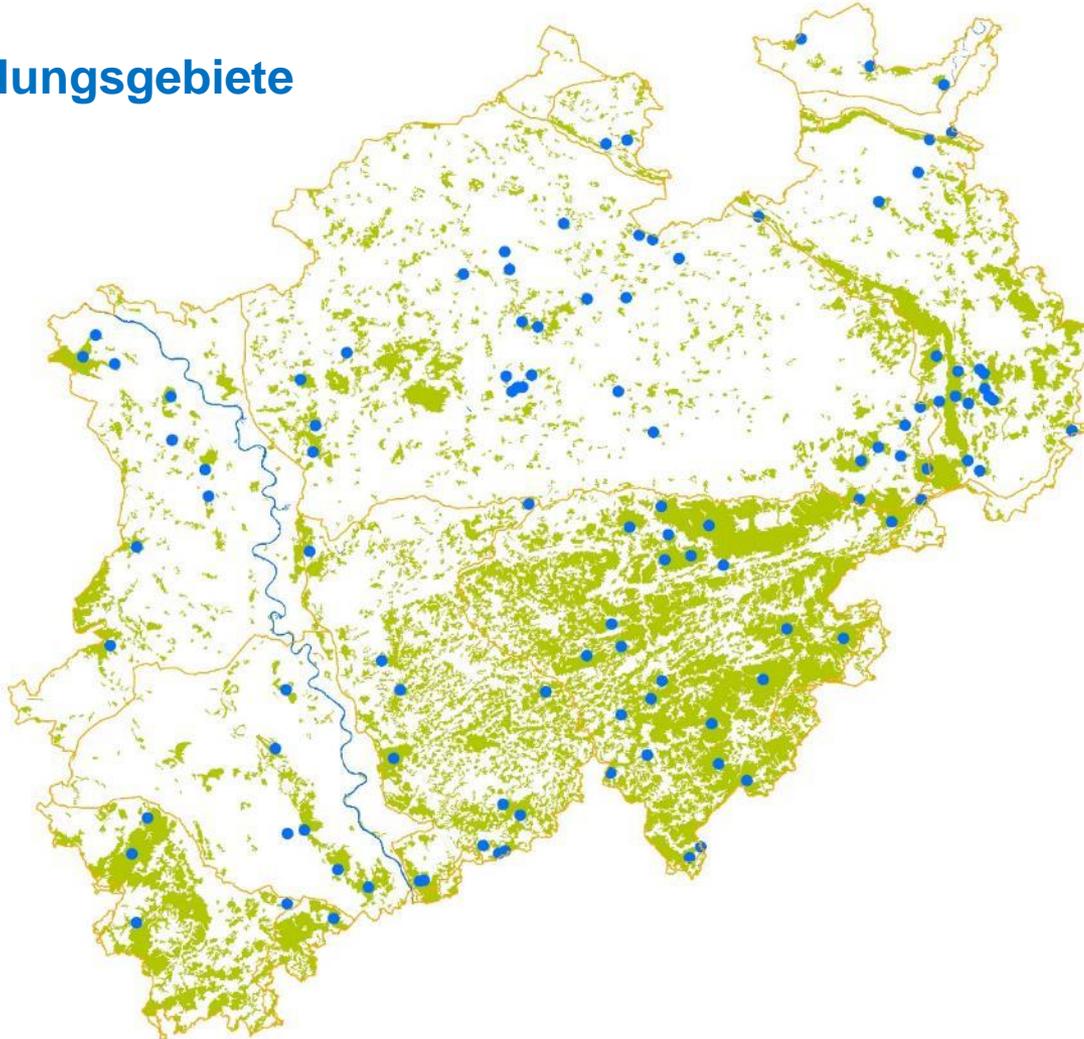
... sollen insbesondere den an die Alters- und Zerfallsphase gebundenen Pflanzen- und Tierarten einen geeigneten Lebensraum bieten. In den WEG entwickeln sich die Wälder mit ihren Lebensgemeinschaften entsprechend den natürlich ablaufenden Prozessen... (§ 40.1)

- Auswahl nach gemeinsamer fachlicher Prüfung durch LANUV und Wald und Holz NRW
- Bekanntmachung im Ministerialblatt
- Als Naturschutzgebiet (§ 23 BNatSchG) geschützt

- Holznutzung untersagt
- Alle Handlungen verboten, die zur Zerstörung, Beeinträchtigung oder Veränderung führen.
- Unberührt: - Maßnahmen zur Verkehrssicherung
 - Entnahme nicht LR-typischer Gehölze
 - Saatgutgewinnung in Einzelfällen
 - (Jagd)

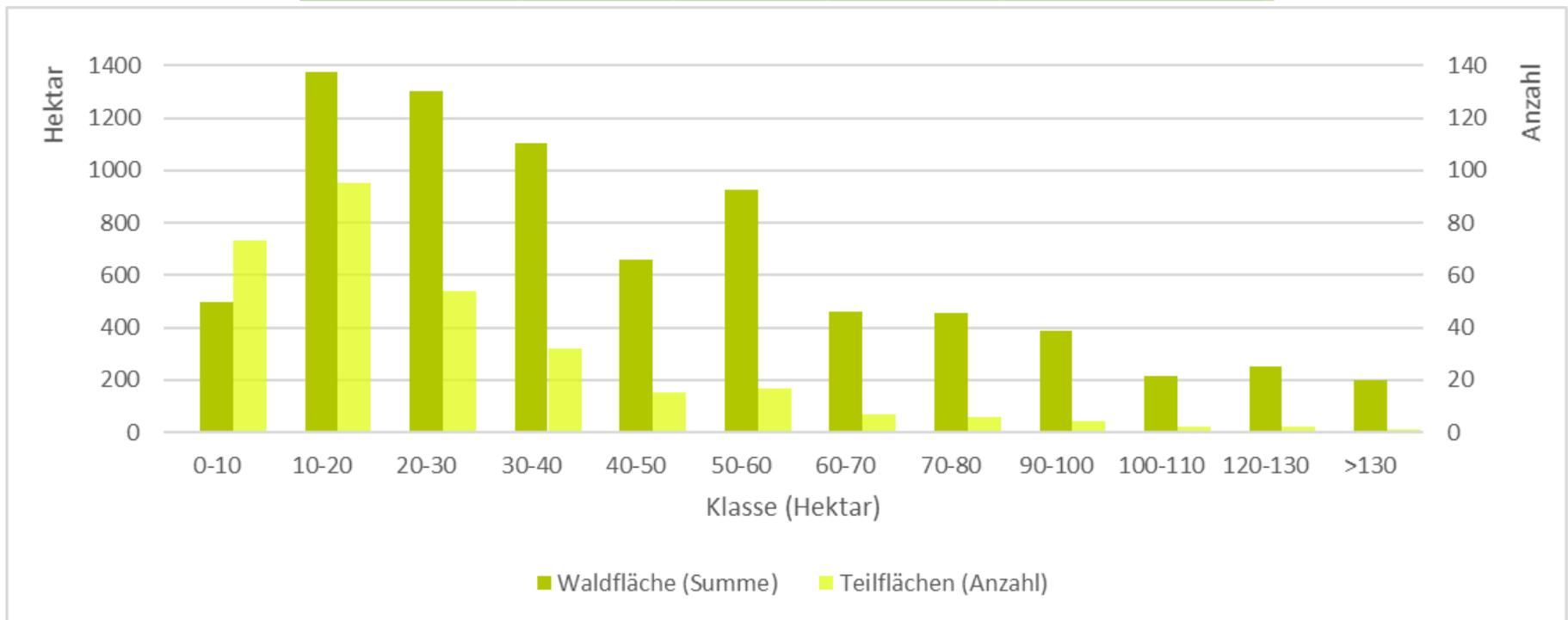


Wildnisentwicklungsgebiete



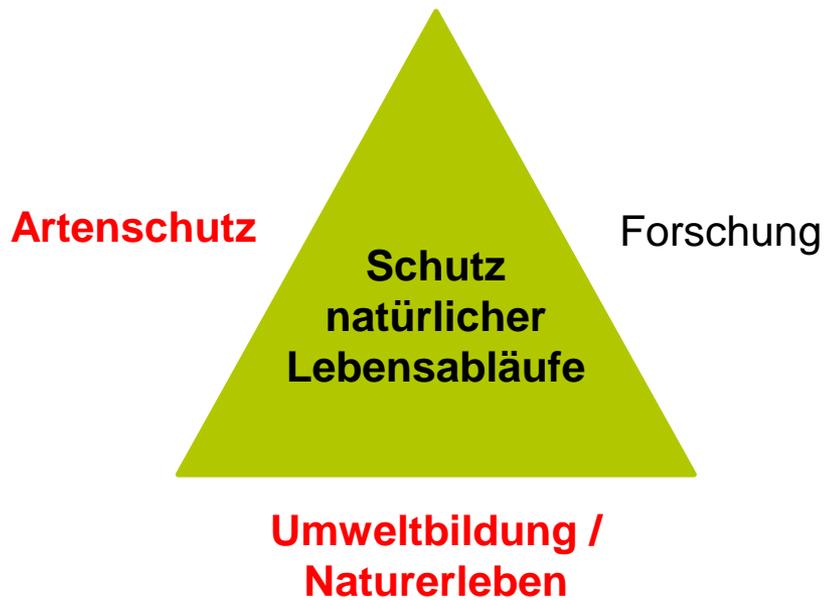


| | Fläche (ha) | Anzahl | Teilflächen | Name |
|----------------|-------------|---------|-------------|--------------------|
| Gesamtfläche | 7.831 | 108 | 308 | |
| Minimum | 4 | | 1 | Vinnenberger Busch |
| Maximum | 722 | | 26 | Arnsberger Wald |
| Mittel | 73 | | | |
| Staat/Kommunal | 7.737 / 94 | 106 / 2 | 306 / 2 | |

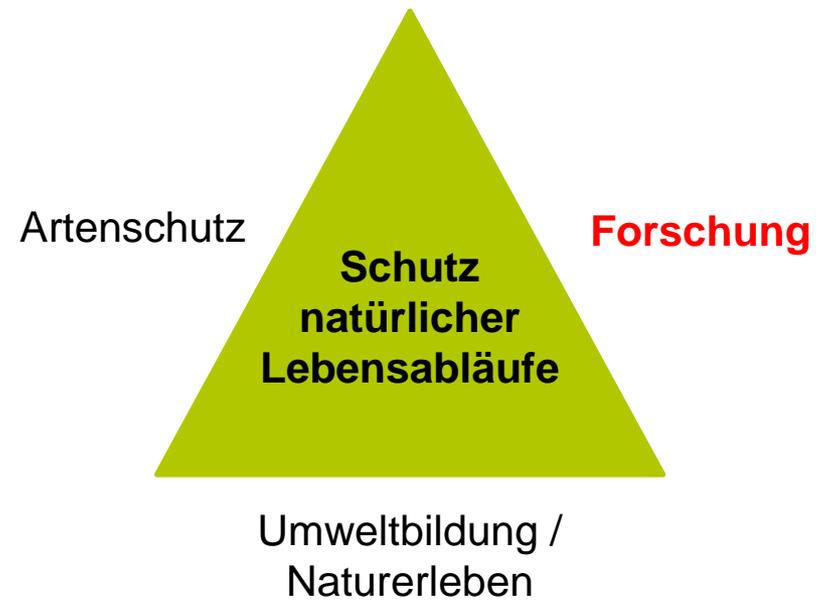




Wildnisentwicklungsgebiete



Naturwaldzellen



Warum Naturwaldforschung?

- Wälder mit natürlicher Entwicklung als Studienobjekt
- Einen Maßstab für Naturnähe, um das Zusammenwirken von natürlichen und anthropogenen Einflüssen zu verstehen

»Wie weit wir vom Wege der Natur abweichen dürfen, ohne uns selbst zu schädigen, das ist die große Frage, aber auch die große Kunst des Waldbaus!«

A. Dengler (1935)



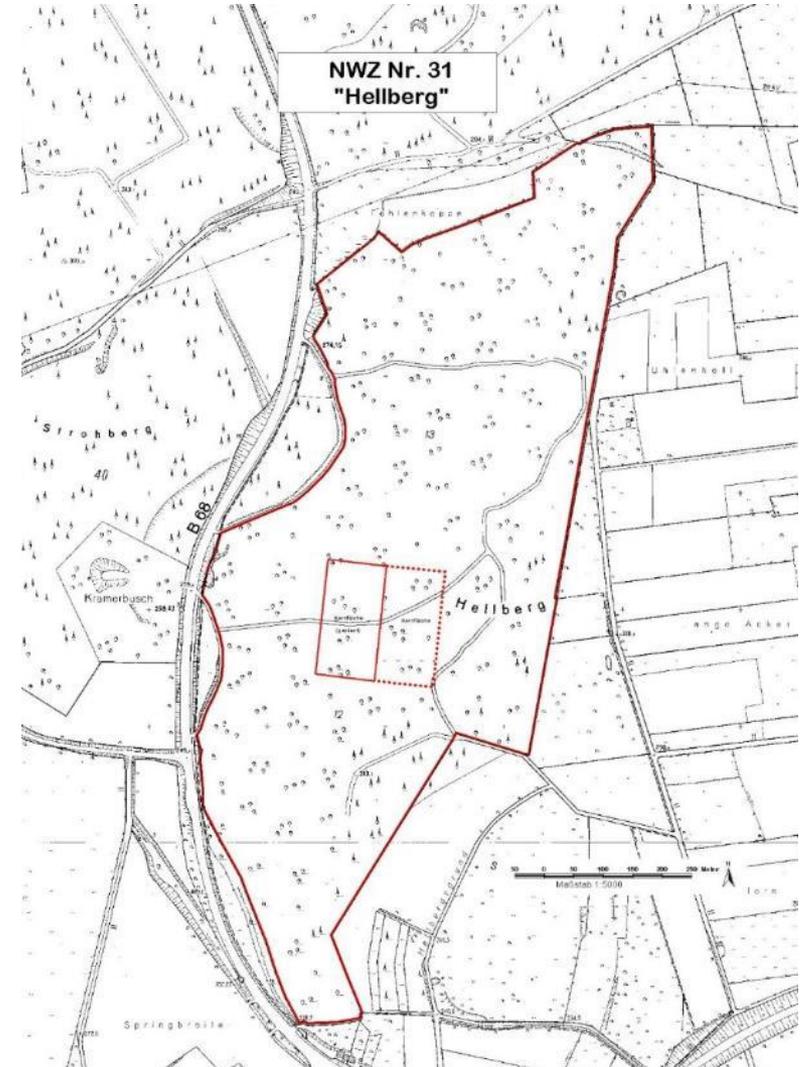
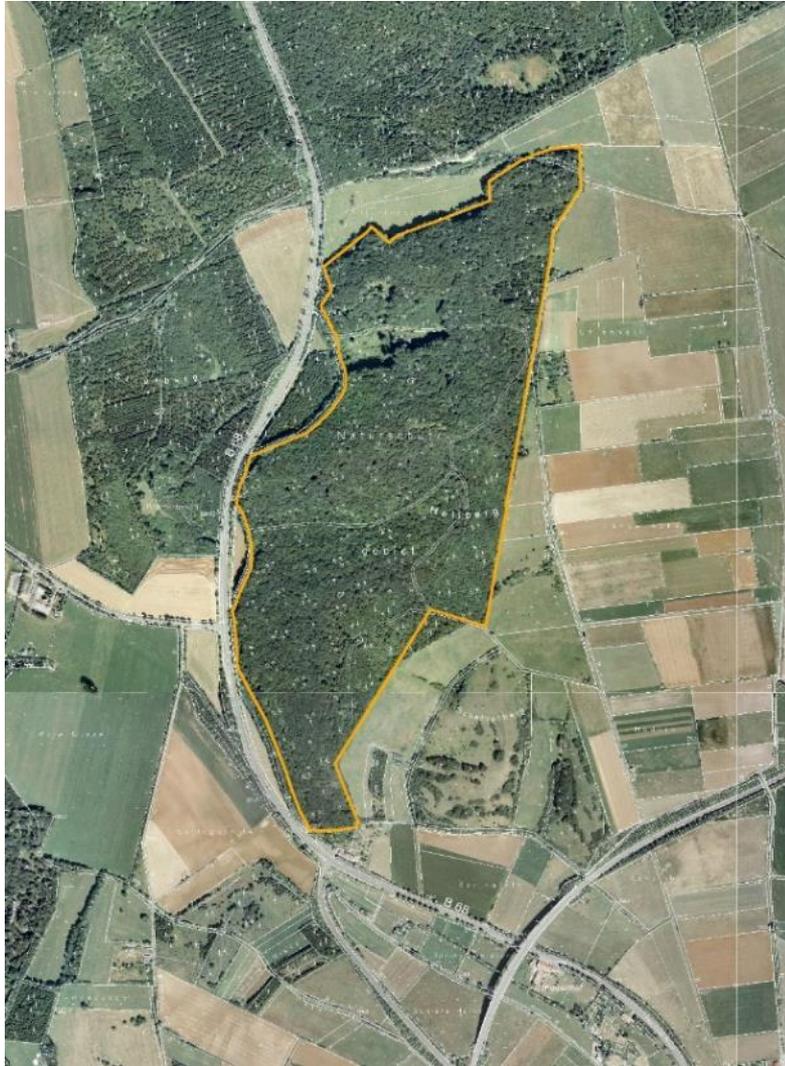


Warum Naturwaldforschung?

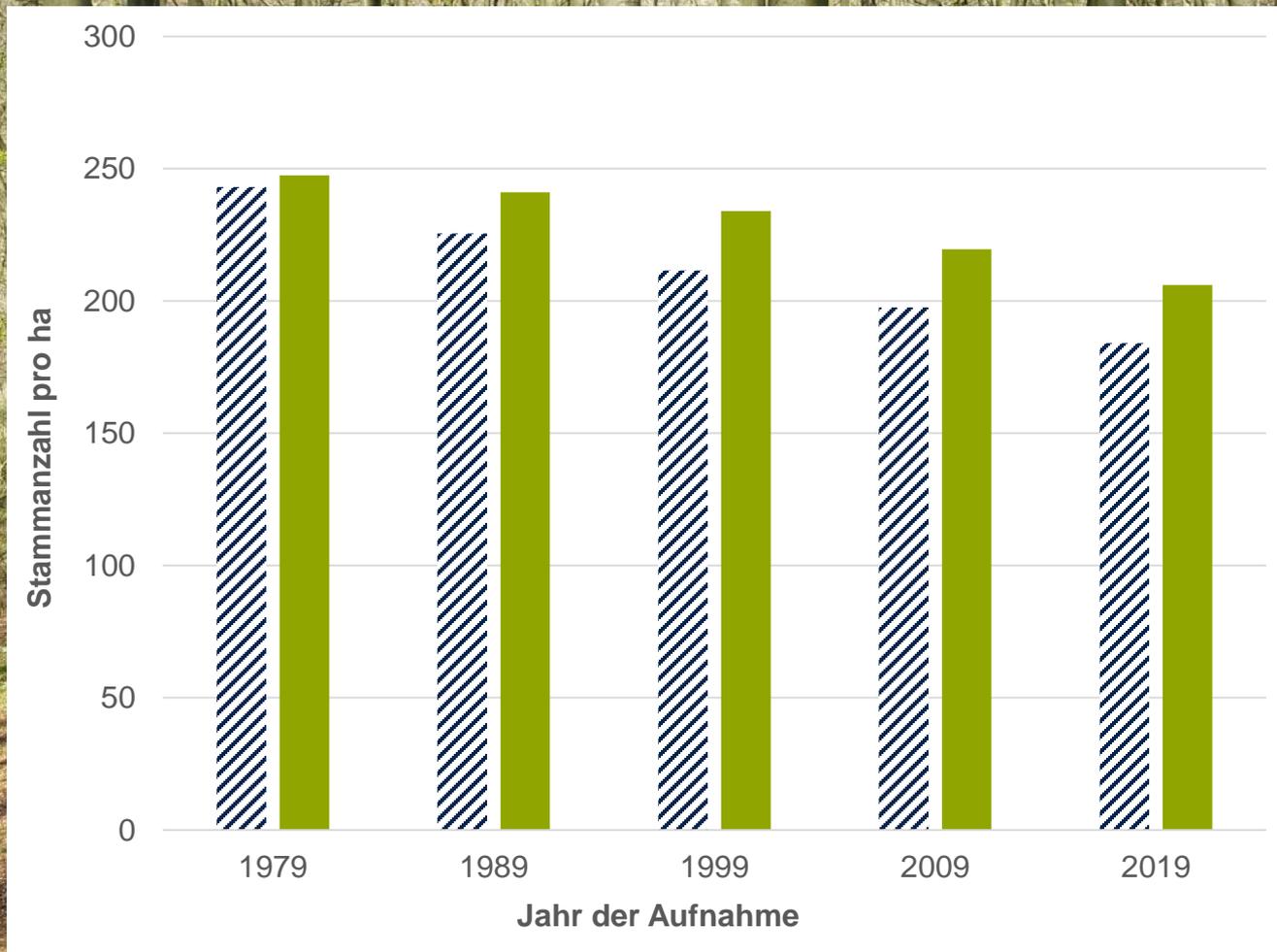
- Grundlagenforschung
- Naturschutz
- Informationen für eine naturnahe Waldbewirtschaftung
- Daten für Waldsukzessionsmodelle



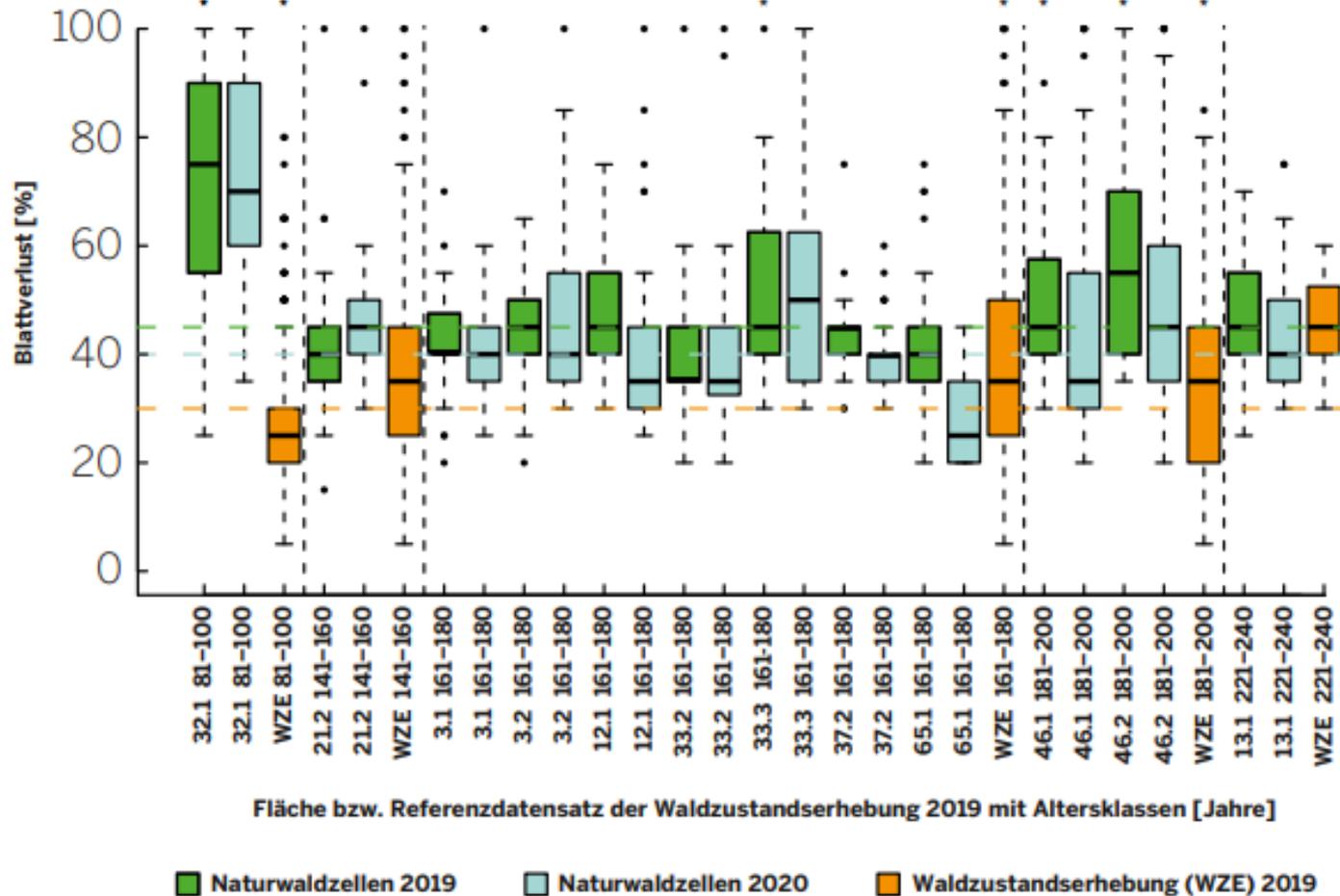
Beispiel Naturwaldzelle Hellberg



Entwicklung der Waldstruktur

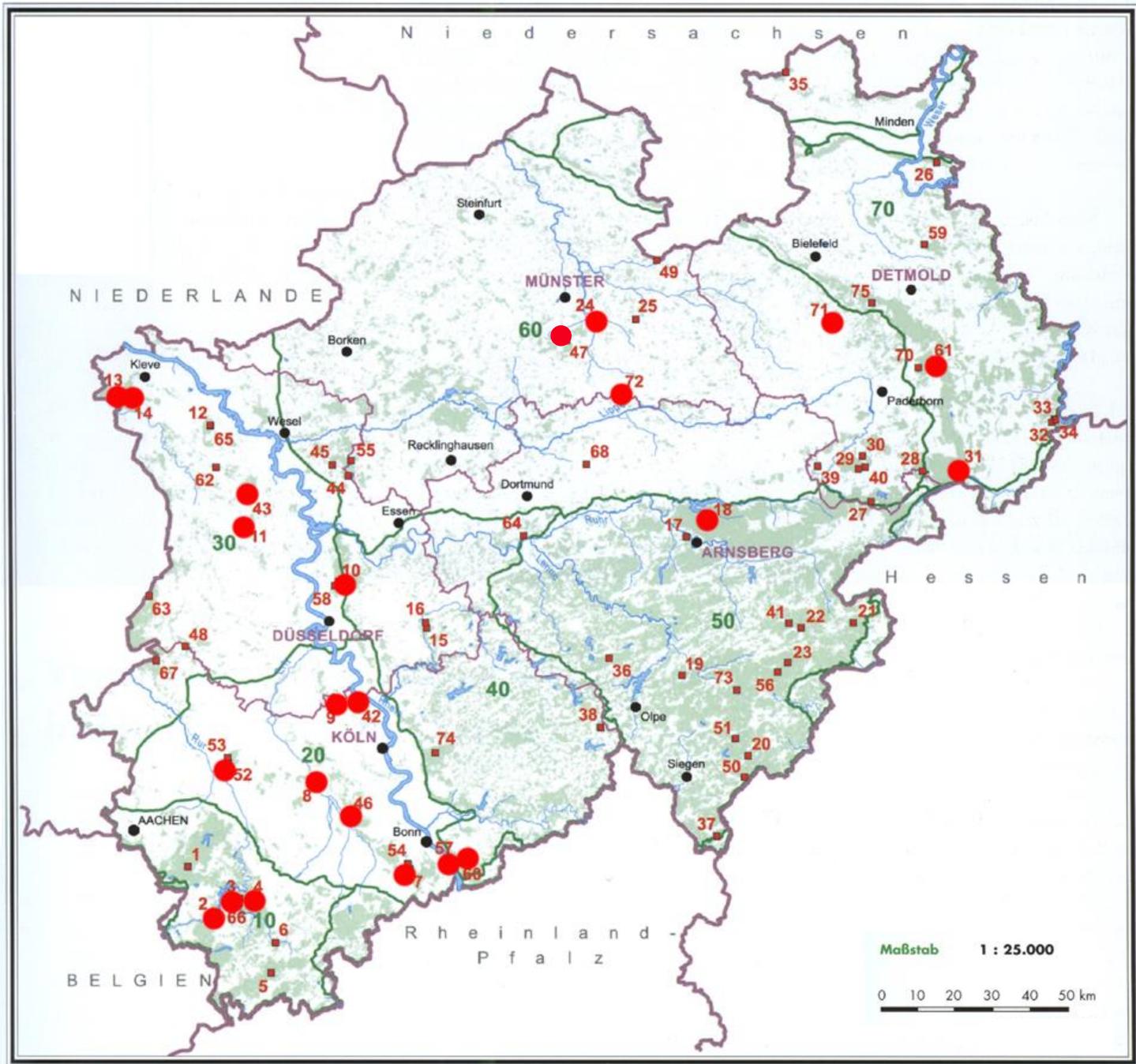


Vitalität der Buchenwälder in NRW



Alt- und Totholzbewohner in unseren Wäldern





Erfassungsmethoden Käfer



- Fallenfang (Leimringe, Flugfallen, Lichtfang)
- Handaufsammlungen (Gesiebe, Kopfschirmproben)

Käfer in Naturwaldzellen in NRW

- Auf 500 ha > 2.250 Arten \cong $\frac{1}{2}$ aller NRW-Arten
- > 650 Alt-/Totholz-Bewohner \cong $\frac{2}{3}$ aller NRW-Arten
- Hoher Gefährdungsanteil (> 370 Arten RL)
- Zahlreiche Wieder-/Neufunde, Urwaldreliktarten
- Eichenwälder und historisch alte Wälder besonders!





Fazit

- Prozessschutz als ein **Bestandteil einer ganzheitlichen Strategie** für den Waldnaturschutz sinnvoll
- Langer Atem (**Zeit**) und ausreichend Platz (**Raum**) notwendig für die Entwicklung von Prozessschutzflächen
- **Langzeitbeobachtung** gibt uns wichtige Einblicke, wie Wälder in Mitteleuropa funktionieren
- **Historisch alte Wälder** und **Eichenwälder** als hot-spots – Prozessschutz fördert nicht in jedem Fall Artenreichtum
- Naturwälder sind faszinierend **schöne** Orte und äußerst **spannende** Forschungsobjekte



Vielen Dank!



Tagung
„50 Jahre Naturwaldzellen in Nordrhein-Westfalen“
3./4. Mai 2022, Bonn